

Stadt Leverkusen
FB
18. AUG. 2011
513 514

**Kirchenkreis Leverkusen
der Evangelischen Kirche im Rheinland**
Psychologische Beratungsstelle
Erziehungs-, Ehe- und Lebensberatung



Psychologische Beratungsstelle · Dönhoffstr. 2 · 51373 Leverkusen

Jugendamt der Stadt Leverkusen
z. Hdn. Herrn Gurk
Goetheplatz
51379 Leverkusen

*Ami 22/8.
E. 22/8.*

51373 Leverkusen
Dönhoffstraße 2
Telefon: (02 14) 8 30 62-0
Telefax: (02 14) 8 30 62 30
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Öffnungszeiten Sekretariat:
Mo-Do 08:30 Uhr – 12:00 Uhr
14:00 Uhr – 17:00 Uhr

1 | STADT LEVERKUSEN
Eingelassen am:
18.08.11 | 8-9 Uhr
FB: | Az.:

Leverkusen, den 08.08.11

**- Kostenvoranschlag für das Jahr 2011 für den Bereich präventiver
Maßnahmen entsprechend vorliegender Konzeption -**

Präventionsprojekte 2011 Ev. EB

Niedrigschwellige Angebote f. Eltern, Kinder, Jugendliche als auch Multiplikatoren	AE x Berater	Häufigkeit	AE gesamt	Euro
Präventionstherapeut. Notfallgespräch f. Jugendliche	3	52	156	12480,00
* Sprechstunde für sozial schwache Familien	2	26	52	4160,00
* Projekt gegen drohende Entwicklungsverzögerung von Kindern	2	26	52	4160,00
* Projekt basale Erziehungskompetenzen	4	10	40	3200,00
Alleinerziehenden- Gruppe	4	10	40	3200,00
Angebote für Multiplikatoren				
Fachgespräche/Vorträge in Kindertagesstätten	4	2	8	640,00
Sozialraumorientierte Fachgespräche, EBs	5	2	10	800,00
Sprechstunde für Erzieherinnen in 8 Kindertagesstätten	80	2	160	12800,00
Fortbildungsorientierte Fachgespräche, EBs / Kooperationen im Sozialraum	10	2	20	1600,00
Kindertagesstättenprojekt				
Elternsprechstunde vor Ort in 8 Kindertagesstätten	80	3	240	19200,00
Fachabsprachen, Themenabende in 8 Kindertagesstätten	8	5	40	3200,00
Netzwerkarbeit				
Diskursives Controlling	0	0	0	0,00

KJHG- AG	2	2	4	320,00
Träger- und Leiterkonferenz	4	10	40	3200,00
Leverkusener Psychologen AG	2	4	8	640,00
Ausschuss für Beratung	3	2	6	480,00
Beraterkonferenz	16	1	8	960,00
				71.040,00

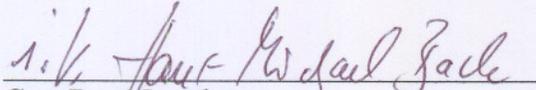
Der Gesamtwert der weiterlaufenden oder fest installierten sowie in Planung für 2009 befindlichen präventiven Leistungen der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche beträgt 71.040,00 Euro.

Aufgrund der Schwierigkeiten der Beurteilung, ob Art und Umfang der jeweiligen Präventionsmaßnahmen so Realität wird, beinhaltet der Kostenvoranschlag eine Überplanung. Im abschließenden Präventionsbericht wird dann Umfang und Art der Präventionsmaßnahme detailliert beschrieben.

Davon auszugehen ist, daß der Anteil der städtischen Beteiligung, die von 20% der Gesamtkosten im Höchstfall ausgeht, eventuell überschritten werden kann.

Bei Verrechnung von einem 20prozentigen Anteil aus den erzielten Landeszuschüssen und dem 20prozentigen Anteil aus kirchlichen Mitteln (vgl. Berechnungstabelle im Vertrag) ergibt sich folgende Kostenverteilung (die genaue Berechnung kann erst nach endgültiger Feststellung des Landeszuschusses erfolgen):

	71.040,00 Euro Gesamtwert präventiver Leistungen
	56.028,00 Euro Höchstbetrag gemäß Vertrag
minus	19.050,00 Euro kirchlicher Anteil
minus	<u>11.120,00</u> Euro Landesmittel
	25.858,00 Euro erforderlicher kommunaler Anteil


 Gert Rene Loerken
 (Superintendent)



Beratungsstelle für Eltern,
Kinder und Jugendliche

Stadt Leverkusen FB	
18. NOV. 2010	
510	
513	

STADT LEVERKUSEN Eingegangen am	
18. 11. 10	8-9 Uhr
FB	Az.:

• Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche
Carl-Leverkus-Str. 16 - 51373 Leverkusen •
Jugendamt der Stadt Leverkusen
- z.Hd. Herrn Gurk -
Goetheplatz
51379 Leverkusen

B.R. G. M/11
xl.

Carl-Leverkus-Str. 16
51373 Leverkusen

Tel: 0214-45553
Fax: 0214-402264
levberat@netcologne.de

Träger: Katholische
Erziehungsberatung
Leverkusen e.V.

Leverkusen, 17.11.10

- Kostenvoranschlag für das Jahr 2011 für den Bereich präventiver Massnahmen entsprechend vorliegender Konzeption -

Berechnungsmodalitäten:

Laut Vertrag mit der Stadt Leverkusen sollen bis zu 20% der anerkennungsfähigen Gesamtkosten der Beratungsstelle für Präventionsarbeit gefördert werden, so dass 20% der Facharbeitszeit betroffen sind. Bezogen auf die Empfehlungen der KGST und die Leitlinien der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung (1 Arbeitseinheit=AE=60+20 Minuten) ergibt sich folgender Berechnungsmodus für die Kosten:

Im Falle der kath. Beratungsstelle gilt: Beispielsweise sind im Jahre 2005 56.028,00 Euro 20% der anerkennungsfähigen Gesamtkosten der Beratungsstelle. Bei 3 Vollzeitkräften a 1578 Std. (KGST) ergeben 20% von 4734 Facharbeitsstunden 946 Std. Fach-Arbeitszeit (ca. 709 AE). Damit sind die Kosten. ca 60,00 Euro pro 60 Min. = ca. 1,0 Euro pro Min. und damit kostet eine AE = 80,00 Euro.

Aufgeführt werden nicht die im Alltag immer wieder auf kurzem Wege hergestellten Netzwerkarbeiten, die als Abgleich von Informationen auf institutioneller Ebene funktionieren.

Im Folgenden dann die detaillierte Berechnung:



Der Gesamtwert der weiterlaufenden oder fest installierten sowie in Planung für 2010 befindlichen präventiven Leistungen der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche beträgt 110.080,00 Euro. Der genaue Umfang der Massnahmen ist allerdings ja nicht in jedem Fall fest zu bestimmen, sondern kann im Einzelfall abweichen.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Stadt Leverkusen von Sonder-Projekten der kathol. Kirche profitiert, die mit in die Präventionsarbeit einfließen.

Bei Verrechnung von einem 20prozentige Anteil aus den erzielten Landeszuschüssen und dem 20prozentigen Anteil aus kirchlichen Mitteln (vgl. Berechnungstabelle im Vertrag) ergibt sich folgende Kostenverteilung (die genaue Berechnung kann erst nach endgültiger Feststellung des Landeszuschusses erfolgen).

Fest installierte Präventionsmassnahmen	110.080,00	
minus	ca. 20.000,00	Euro Gesamtw. präv. Leistungen Euro kirchlicher Anteil
minus	ca. 10.500,00	Euro Landesmittelanteil
	ca. 85.000,00	Euro erforderl. kommunaler Anteil

Dass die Präventionskosten nur 20% der anerkannten Gesamtkosten der 2005 festgelegten Personalkosten ausmachen und somit nicht den Betrag von 26.978,48 überschreiten können, ist uns bekannt. Die obigen Berechnungen erfolgen aus internen abrechnungstechnischen Gründen und dienen desweiteren als Beleg und der Dokumentation auch der Sonder-Projekte, von denen die Stadt Leverkusen profitiert.

Dr. Klaus Hoehne
(Geschäftsführer)